

# Glockengruß

Gemeindebrief



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
HEILIGKREUZ-  
OBERFLOCKENBACH

1/2022  
Dezember  
bis Februar



## Inhalt

Geistliches Wort.....	3-4
Baustellengottesdienst.....	5
Einweihung Heiligkreuz.....	6-7
Kirchenchor Oberfl. ....	8-10
Gemütlicher Treff .....	11-13
Gottesdienste .....	14-16
Kindergarten.....	17-18
Synode der EKD .....	19
Biographie.....	20-21
Brot für die Welt.....	22
Kinderseite.....	23
Spenden .....	24
Lebensschritte.....	25
Impressum / Adressen...	27
Kirche Heiligkreuz.....	28

# ADVENT

Vielleicht hält er  
ein Wunder bereit.  
Darum:  
Halte dich bereit  
für ein Wunder.

TINA WILLMS

**RS · Schollenberger**



Weinheim/Oberflockenbach, Großsachsener Str. 21, Tel. 06201/29500

**Neuwagen · Service · Gebrauchtwagen**



**Die  
Continentale**

mehr als eine Versicherung

**Landesdirektion Fath**

**Versicherungskontor GmbH**

**Großsachsener Str. 17**

**Weinheim / Oberflockenbach**

**Telefon: 06201/23444/5**

**Telefax: 06201/23485**

**Hier**

**Werbung in eigener**

**Sache machen?**

Sie erreichen damit  
von Wünschmichelbach  
bis Heiligkreuz mehr als

die Hälfte aller

Haushalte – fast 1.000!

Bitte wenden Sie sich

ans Pfarramt

Tel. 06201/51279

Malerbetrieb Rainer Marnet

- ✓ Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- ✓ Fassadenanstriche und -beschichtungen
- ✓ Fassadenreinigung ✓ Fußbodenverlegung
- ✓ Verputzarbeiten ✓ Vollwärmeschutz

D-69469 Weinheim / Oberflockenbach  
Rauhbach 1, Tel. / Fax: 06201-24 305

**Claudia Clary**

**Steuerberaterin**

Eichelbergweg 8 - 69469 Weinheim

Tel.: 06201/872032

Mobil: 0172/7367502

Fax: 06201/872031

email: stb.clary@t-online.de

Liebe Gemeinde,



es ist wieder Advent, der zweite in der Pandemie.

Vielleicht bietet uns gerade diese besondere Situation in diesem Jahr die Chance, dass wir den Advent so ruhig begehen können, wie wir es uns wünschen. Viele Veranstaltungen, die uns sonst locken, werden abgesagt oder nur unter großem Aufwand besucht werden können.

Aber sich einen Tee oder einen Kaffee kochen und eine Kerze entzünden, ein besinnliches Buch zur Hand nehmen, das kann auch jeder für sich, ob geimpft, genesen oder auch nicht.

Nutzen wir die Chance, die Stille zu genießen. Wir hier oben in den Dörfern haben einen großen Vorteil, der uns erst in der Pandemie wieder richtig bewusst geworden ist. Die Luft ist gut und man kann, wenn es nicht zu kalt wird, nachts die Fenster offen lassen. Man kann von zu Hause aus loslaufen und ist nach wenigen Schritten im Wald.

Wir haben hier nachts wirklich Ruhe. Der Autolärm des Tages kommt dann nahezu zum Erliegen. Nur die Tiere des Waldes sind dann noch ab und an zu hören.

Versuchen wir in unserem hektischen Alltag, der uns immer zu 100 Prozent oder mehr fordert, einmal am Tag zur inneren Ruhe zu kommen.

Vielleicht haben Sie ein Lieblingsbuch, welches Sie immer im Advent lesen. Meine Kinder liebten »Schnüpperle«. So hat wohl jede Familie ihre eigenen Adventstraditionen.

Wir werden dieses neue Kirchenjahr, das mit dem ersten Advent beginnt, besonders begrüßen.

Wir feiern die Einweihung unserer Kirche in Heiligkreuz. Wir freuen uns, dass unser Kirchlein wieder nutzbar ist und wir wieder Gottesdienste darin feiern können. Die Bauarbeiten sind im Großen und

Ganzen abgeschlossen. Die Stühle geliefert, die Bänke eingebaut. Am 28. November finden zwei Gottesdienste statt. Denn die Hygieneregeln schreiben uns zwei Meter Abstand zwischen den Gottesdienstbesuchern vor. D.h., es wird nur ein Bruchteil der Menschen in der Kirche Platz finden im Vergleich zu sonst. Damit die Gemeinde eine Chance hat dabei zu sein, feiern wir um 10 Uhr einen Gemeindegottesdienst und um 11.30 Uhr einen Gottesdienst für alle geladenen Gäste.

Teilnehmen kann aber nur, wer sich zuvor im Pfarramt angemeldet hat. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir hier die Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigen müssen. Für alle, die bei der Einweihung nicht dabei sein können, sei gesagt, wir feiern ab dem 1. Advent wieder jede zweite Woche unseren Gemeindegottesdienst in dieser Kirche. Werner Weygoldt und ich stehen Ihnen nach den Gottesdiensten auch für alle Fragen zur Kirche zur Verfügung. Auch über Weihnachten. Dazu an anderer Stelle mehr!

Gehen wir gemeinsam in diesem Advent dem Kommen unseres Herrn und Erlösers entgegen.

Ihre Pfarrerin N. Mautner

## Sonntag, 05. Dezember (2. Advent)



17.00 Uhr

Ökumenischer  
Taizé-Gottesdienst  
in der kath. Kirche

**Oberflockenbach**

(Gemeindereferentin  
Mihlan-Penk, Pfrin. Mautner  
und Team)

## Am Tag des offenen Denkmals Baustellengottesdienst

Am 12. September 2021 fand der Tag des offenen Denkmals statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe haben wir um 10 Uhr einen Gottesdienst auf der Baustelle gefeiert. Dieser Gottesdienst war so gut besucht, dass wir das erste Mal fast einige Menschen hätten abweisen müssen, weil die Kirche bis auf den letzten möglichen Platz besetzt war. Wir sind froh, dass es dazu nicht kam.



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für die Gottesdienstbesucher eine Führung mit Bericht über den Stand der Renovierungsarbeiten.

Um 11.15 startete dann die erste Führung für die ersten Besucher. Ab 13 Uhr fanden dann in kurzen Abständen weitere Führungen bis 17.00 Uhr statt. Wir waren überrascht und erfreut, wie viele Menschen sich für unsere kleine Kirche interessiert haben. Im kommenden Jahr werden wir am »Tag des offenen Denkmals« wieder Führungen anbieten.

Für alle Gemeindeglieder ist es jederzeit möglich, nach Absprache an einer Führung mit Werner Weygoldt oder der Pfarrerin teilzunehmen. Wir freuen uns über das Interesse an unserer Kirche.

Ihre N. Mautner



Wir feiern den Weltgebetstag am  
4. März mit einem ökumenischen  
Gottesdienst in der ev. Kirche  
Oberflockenbach  
Beginn: 18 Uhr.  
*Näheres im nächsten Glockengruß.*

## Nach langem Warten Ein großer Tag für die Gemeinde

Wir feiern am 1. Advent die Wiedereinweihung unserer Kirche in Heiligkreuz.



Nach 20-monatiger Bauphase ist es endlich so weit, dass wir wieder einziehen können. Ab dem ersten Advent werden wieder regelmäßig Gottesdienste in der Kirche in Heiligkreuz stattfinden.

Nachdem wir in Eigenarbeit die Kirchenbänke herausgeräumt und die Holzpodeste entfernt hatten, wurde deutlich, dass es die wichtigste Aufgabe werden würde die Kirche trocken zu legen.

Das Dach war undicht und Balken im Dachstuhl morsch. So begannen die Arbeiten an der Kirche vor allem im Außenbereich mit der Verlegung ei-

ner langen Drainageleitung vor dem Gebäude und der Reparatur des Daches. Bei dieser Gelegenheit sollte auch das Dachkreuz auf dem Turm geradegestellt werden. Bei der Begutachtung auf einem Hubsteiger in über 30 Meter Höhe wurde festgestellt, dass das Kreuz mit Hahn und Kugel nicht mehr richtig befestigt war. Nun musste schnell gehandelt werden, ehe der nächste Sturm das Kreuz abstürzen lassen würde. Ein Gerüst wurde gestellt und unser Dachdecker und unser Schlosser befestigten das Kreuz neu. Wer beobachtete, wie sich die Dachdecker und unser Schlosser auf dem Dach bewegten, der konnte vor Achtung nur Staunen.



Der Innenraum ist inzwischen viel trockener als vor der Renovierung, was man sieht, riecht und spürt.

Inzwischen sind die Innenarbeiten auch abgeschlossen. Die Wände und die Decke erstrahlen in neuer Farbe.

Die an den Wänden des Langhauses aufgetauchten Teile von Fresken wurden gesichert und abgedeckt, so dass sie für die Nachwelt ohne weiteren Schaden erhalten bleiben.

Die Lampen sind geliefert und inzwischen montiert. Die Brüstung leuchtet in neuem Grün. Die Orgel ist um ein Register erweitert, frisch gereinigt und gestimmt.

Die Stühle sind geliefert und die Bänke montiert. Auch wenn noch einige wichtige Dinge fehlen, die wir noch nicht endgültig beschlossen haben, weil wir erst unsere finanzielle Situation überprüfen müssen, können wir doch schon sagen, die Renovierung der Kirche hat sich gelohnt.

Sie ist noch schöner und noch beeindruckender geworden. Es fehlen derzeit noch ein Sprechpult, ein Taufstein, ein Kerzenständer für die Osterkerze. Auf diese Prinzipalstücke müssen wir noch ein wenig warten.

Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende, die uns hilft, die noch fehlenden Prinzipalstücke zu finanzieren.

Wer gerne etwas spenden möchte, möge mich oder Werner Weygoldt bitte persönlich ansprechen. Wir haben Geschenk wünsche der Kirche in jeder Größenordnung.

Wer Lust hat, unser Kirchlein selbst in Augenschein zu nehmen, ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen. Im Anschluss kann es auch eine Führung geben. Wann jeweils Gottesdienste in Heiligkreuz stattfinden können Sie diesem Glockengruß entnehmen.

Da wir durch die Pandemie bedingt nur wenige Leute in die Kirche hineinlassen können, bitten wir dringend um Anmeldung.

Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Kirche zeigen zu dürfen.

Ihre N. Mautner

BILDER: ARCHIV / W.WEYGOLDT / A.BLÄNSDORF




---

Immer am letzten Dienstag im Monat:

19.00 Uhr Spieleabend im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

---

## Ev. Kirchenchor Oberflockenbach Ehrungen und Verabschiedung des Dirigenten

Mit frischen Feldfrüchten war die evangelische Kirche in Oberflockenbach zum Erntedankfest wunderschön geschmückt. Die Früchte werden aus Dank für eine gute Ernte gegeben.



In diesem schönen Rahmen ehrte Pfarrerin Nicole Mautner fünf überaus verdiente Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors und verabschiedete dessen Dirigenten Gunter Katzenmaier. Als musikalischer Leiter hat Katzenmaier mit dem Chor so manche Ernte in musikalischer Sicht eingefahren. In seiner Amtszeit rief der Chor

nicht nur an kirchlichen Festtagen gute Leistungen ab, sondern begeisterte auch bei zahlreichen Konzerten die Besucher. Diese waren sicherlich Höhepunkte seines Schaffens. Nach nunmehr 22 Jahren wurde er von der Pfarrerin in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Als Obfrau dankte Erika Fath dem Dirigenten für seine hervorragende Arbeit. »Nicht nur die Chorarbeit hat gestimmt, auch im zwischenmenschlichen Bereich war das Verhältnis zu den Sängerinnen und Sängern immer harmonisch«, betonte Erika Fath und überreichte Gunter Katzenmaier als kleines Zeichen des Dankes einen Präsentkorb.

Eine ganz besondere Ehrung wurde Edgar Müller zuteil, der diese aus Krankheitsgründen leider nicht persönlich entgegennehmen konnte. Er wurde für 70-jährige aktive Mitgliedschaft im Chor mit der entsprechenden Urkunde ausgezeichnet. Darüber hinaus fungierte Edgar Müller 39 Jahre als Obmann und viele weitere Jahre im Verwaltungsrat des Chors. Unvergessen sind sicherlich die von ihm jährlich organisierten Ausflüge, die den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl im Chor stärkten.

Blumensträuße übergab Kassiererin Edeltraud Bieder an Erika Fath, Renate Klumb, sowie an Ursula und Wilhelm Czech. E. Fath hält dem Chor seit nunmehr 50 Jahre die Treue, R. Klumb singt nicht nur seit 40 Jahren im Chor, sondern verwaltete über einen längeren Zeitraum die Finanzen und gehörte dem Verwaltungsrat an. Das Ehepaar Czech trägt seit 25 Jahren mit seinem Gesang zur Freude der Kirchenbesucher bei und engagierte sich auch im Verwaltungsrat als Kassier und Notenwartin.

Die Freude über die Ehrungen wurde durch die Tatsache getrübt, dass der Kirchenchor zum Jahresende aufgelöst wird, da es einfach nicht mehr genügend Nachwuchs gibt.

Manche Kirchenbesucher werden den Chor vermissen, hat er doch durch das Kirchenjahr immer wieder die Gottesdienste bereichert.



M. Niestroy / BILDER: CHR.FATH

## Ausflug in die Pfalz

Am Freitag, dem 29.Oktober, unternahm der Kirchenchor Oberflocken-



bach vor seiner Auflösung seinen letzten Ausflug. Pünktlich um 9.00 Uhr startete der Chor in einem neuen und modernen Bus der Firma Strohmenger in Richtung Pfalz. Leider war es unterwegs zunächst sehr neblig, sodass auf der Fahrt vom Umfeld

nicht viel zu sehen war. Aber kurz vor Pirmasens schaffte es die Sonne doch, und bei blauem Himmel kamen die bunten Herbstfarben des Pfälzer Waldes voll zur Geltung.

Der erste längere Stopp war dann in Pirmasens bei der Schokoladenfabrik Wawi, wo sich die Teilnehmer mit allerlei Schokoladen - Artikeln eindecken konnten. Danach ging die Fahrt auf enger Straße durch den bunten Herbstwald zum Forsthaus Beckenhof, wo in gemütlichem Ambiente ein gutes und überaus reichliches Mittagssmahl eingenommen wurde.

Anschließend ging die Reise dann weiter nach Landau. Hier wurde eine längere Pause eingelegt, um die Stadt zu besichtigen und einen Kaffee zu genießen.

Unterwegs hatte die Busfahrerin Manuela auf alle Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht und die Teilnehmer mit lustigen Anekdoten zum Lachen gebracht. Am Abend landete dann die Gruppe dank sicherer und gekonnter Fahrweise von Manuela wieder gut in Oberflockenbach.

Ein besonderer Dank gilt Erika Fath, die mit viel Zeitaufwand diesen Ausflug organisiert hat.

*Karin Beutel*

Die Chorproben müssen leider die nächsten Wochen, solange die Alarmstufe gilt, ausfallen, da die Chorarbeit nur unter strenger Einhaltung der 2G-Regel möglich ist.

## Glaubensbekenntnis

*Ich glaube an Gott,  
der Musik und Klang,  
Schwingung und Rhythmus ist,  
der sein Lied summt und singt in allem,  
was lebt  
und den Takt gibt in Zeit und Ewigkeit.*

*Ich glaube an Jesus Christus,  
in dem Gott sein Liebeslied  
auf wunderbare Weise in dieser Welt  
anstimmt.*

*Ich glaube an Jesus,  
der in uns allen Gutes zum Schwingen  
bringt; durch den alle Töne zur Melodie  
werden;  
der uns einlädt, mit einzustimmen  
in sein Lied für Gott und die Menschen;*

*in das Liebeslied des Lebens;  
in das Lied von Tod und Auferstehung.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,  
der verstummte Saiten in uns zum Klingen  
bringen kann;  
der unser Gehör schärft;  
der hilft, den richtigen Ton zu treffen;  
dessen zarte Melodie uns einschwingen  
lässt,  
in seinen Rhythmus.*

*Ich glaube, dass Gott sein Lied  
in unserer Gemeinschaft der Glaubenden  
weiter singen wird.*

*Amen.*

*(Quelle unbekannt)*

## Der »Gemütliche Treff« berichtet

### »Sicher und geschützt im Alter«

Beim »Gemütlichen Treff« am 27. September hatten wir Brigitte Bell von der AWO Rhein-Neckar zu Gast. Nach Begrüßung und geistlichem Impuls wurde Kaffee und Kuchen gereicht, bevor die Projektleiterin mit ihrem Referat über »Sicher und geschützt im Alter« begann.

Sie sprach über Altersarmut, raus aus der Einsamkeit, Hausnotruf für Ältere, Alltagshelfer mit Herz, Gewalt im Alter; außerdem über die Stiftung »Alwine«, die direkte Nachfolgerin der 2009 von Martina Schildhauer geb. Freudenberg gegründeten Stiftungsinitiative Altersarmut von Frauen in Weinheim. Diese Institution und die gesamten Angebote laufen über die AWO Weinheim Rhein-Neckar. Seit 2018 betreut Chefarzt Dr. Florian von Pein an der GRN-Klinik Weinheim im Auftrag von »Alwine« demenziell erkrankte Menschen. Auch hat die Stiftung in Kooperation mit dem DRK Mann-



heim e.V. die erste deutschlandweite Schutzwohnung in einer betreuten Wohnanlage für von Gewalt im Alter betroffene Senioren im Rhein-Neckar-Kreis ins Leben gerufen.

*(Nähere Informationen: AWO Kreisverband Rhein-Neckar; Ansprechpartnerin: Brigitte Bell)*

Danach »tanzte« Maria Meisinger zur Belustigung aller Anwesenden mit diesen noch einige Sitztänze. Nach dem Schlusslied, dem Vaterunser und dem Segen, den Pfarrerin Mautner sprach, ging der Nachmittag zu Ende.



## Ökumenisches Seniorentreffen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Den nächsten »Gemütlichen Treff« hatten wir bereits eine Woche später zusammen mit unseren katholischen Mitschwestern und Mitbrüdern, der traditionell einmal im Jahr stattfindet. Nach der Begrüßung, dem geistlichen Impuls und dem Eingangslied »Wir pflügen und



»Wir pflügen und

wir streuen...«, in Anlehnung an das Erntedankfest, haben sich alle Anwesenden zuerst einmal gestärkt, um dann zunächst den Ausführungen von Pfarrer Seiler über Neuerungen in der katholischen Kirche zuzuhören.

Es war sehr interessant, was Pfarrer Seiler zu berichten hatte. So wird es spätestens 2030 weniger katholische Geistliche geben. Die einzelnen Pfarreien der Gemeinden werden in der sogenannten »Pfarrei-Neu« zusammengelegt. Für die dann bestehenden neuen Pfarreien, die größer werden, wird die pastorale und finanzielle Verwaltung zusammengeführt. Die Dekanate Heidelberg und Weinheim bilden dann eine Einheit.

Das bedeutet für die Pfarrer der Seelsorgeeinheit und für alle Gemeindereferenten natürlich Mehrarbeit. Auch die Gottesdienste mit Eucharistiefeier werden weniger. Die Seelsorgeeinheit bleibt vorerst ca. 10 Jahre bestehen. Pfarrer Seiler beendete seinen Vortrag mit dem Leitspruch aus 2. Tim. 1,7:

»Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit«.

Danach erzählte Pfarrerin Mautner überaus interessante Dinge über die Kirchenrenovierung in Heiligkreuz. Unter anderem, dass der Altarraum mit seinen Deckenmalereien bereits 1296 durch die Wormser Synodale nachgewiesen wurde. 1788 wurde dann das Kirchlein bis auf Höhe der heutigen Empore vergrößert und noch Fenster eingebaut, nachdem es in der Kirche bis dahin nur ein Fenster und einen Eingang gab. Fenster und der Bogen zwischen dem Altarraum waren damals im gotischen Stil. Im Laufe der Zeit wurde die Kirche auf ihre heutige Größe erweitert.

Leider hat der Zahn der Zeit ganz schön an ihr genagt. Als die Renovierungsarbeiten begannen, wurde festgestellt, dass die Kirche regelrecht im Wasser stand. Es wurde komplett in 1,5 Meter Tiefe eine Drainage unter der Kirche durchgelegt. Das Wasser wird nun ab sofort in den hinter der Kirche liegenden Bach abgeleitet. Eine Wand, die schon total nass war, wurde mit Sand und Ton abgedichtet. Auch hatte sich Wasser unter den Bodensteinen angesammelt, das ebenfalls entfernt werden musste. Die Sakristei blieb auch nicht vom Wasser verschont und musste ebenfalls trockengelegt werden.



Als die Arbeiten am Kirchturm begannen, wurde festgestellt, dass Kreuz und Hahn sich gelockert hatten und man sie wieder befestigen musste, bevor beim nächsten großen Sturm beide Teile zu Boden fallen würden. Diese gefährliche Arbeit haben Tobias Kaffenberger und Herbert Kilian bestens erledigt.

Die Orgel ist leider vom Schimmel befallen und muss repariert werden. Sie bekommt außerdem noch ein neues Register dazu, damit auch Orgelkonzerte stattfinden können.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,2 Millionen Euro. Wenn die Umbau- und Restaurierungsarbeiten weiterhin so zügig vorankommen, wird die Kirche im Gottesdienst am 1. Advent eingeweiht.

Nach dem Schlusslied, dem Vaterunser und dem Segen haben alle gut informiert den Heimweg angetreten.

Sieglinde Lammer bedankte sich namens der katholischen Gemeinde für die Einladung und überreichte Gudrun Schmitt ein Blumenpräsent.



*Gudrun Schmitt / BILDER: N. MAUTNER / Ir*

## Gemütlicher Treff und Frauenfrühstück

Leider müssen der Gemütliche Treff und das Frauenfrühstück im November und Dezember wieder ausfallen. Das für den 14. Dezember vorgesehene Seniorentreffen ist für den 22. Februar 2022 geplant.

Die Ausrufung der Alarmstufe fordert von uns einen besonderen Schutz unserer Gemeindeglieder. Deshalb haben wir schweren Herzens beschlossen die Veranstaltungen des Gemütlichen Treffs und des Frauenfrühstücks auszusetzen.

Sollte jemand unter großer Einsamkeit leiden, den wir noch nicht im Blick haben, so melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir finden immer Möglichkeiten, damit niemand in unserer Gemeinde vereinsamen muss.

Ihre N. Mautner



Allen Besucherinnen und Besuchern  
des »Gemütlichen Treffs« und des Frauenfrühstücks  
wünschen wir ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2022 .

Renate Filsinger

Gudrun Schmitt

mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

## Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

28.11. **Heiligkreuz** 1. Adventssonntag

**10.00** Einweihungsgottesdienst (Pfrin. Mautner)

**11.30** Einweihungsgottesdienst für geladene Gäste  
(Pfrin. Mautner)

04.12. **Heiligkreuz**

Sa **18.00** Andacht vor der Kirche

05.12. **Oberflockenbach** 2. Adventssonntag

**17.00** Taizè Gottesdienst i. d. Kath. Kirche (mit Pfrin. Mautner)

11.12 **Oberflockenbach**

Sa **18.00** Andacht vor d. ev. Kirche

12.12. **Oberflockenbach** 3. Adventssonntag

**09.30** Gottesdienst (Pfr.i.R. Rupp)

18.12. **Oberflockenbach**

Sa 18.00 Andacht vor d. kath. Kirche

19.12. **Heiligkreuz** 4. Adventssonntag

**09.30** Gottesdienst (Pfr.i.R. Däublin)

24.12. **Oberflockenbach** Heiligabend

**Heiligkreuz** Heiligabend

**Bitte um Anmeldungen zu den Gottesdiensten bis 16.12. !**

**Die Uhrzeiten werden in der Zeitung bekannt gegeben und können im Pfarrbüro erfragt werden.**

25.12. **Oberflockenbach** 1. Weihnachtstag

**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

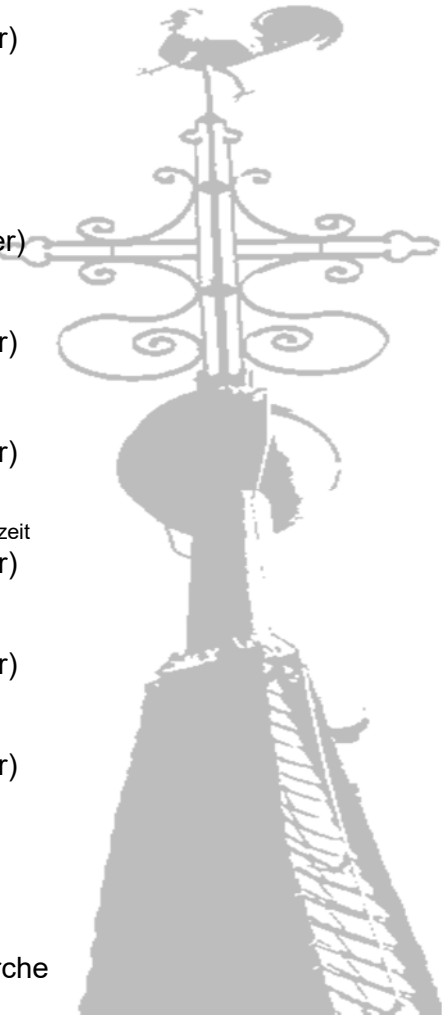
26.12. **Heiligkreuz** 2. Weihnachtstag

**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)

31.12. **Oberflockenbach** Silvester

**18.00** Gottesdienst mit Verlesung aller Kasualien  
(Pfrin. Mautner)

- 02.01. **Heiligkreuz** 1. So. n. d. Christfest  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 09.01. **Oberflockenbach** 1. So. n. Epiphania  
**09.30** Gottesdienst (N.N.)
- 16.01. **Heiligkreuz** 2. So. n. Epiphania  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 23.01. **Oberflockenbach** 3. So. n. Epiphania  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 30.01. **Heiligkreuz** Letzter So. n. Epiphania  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 06.02. **Oberflockenbach** 4. So. v. d. Passionszeit  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 13.02. **Heiligkreuz** Septuagesimä  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 20.02. **Oberflockenbach** Sexagesimä  
**09.30** Gottesdienst (Pfrin. Mautner)
- 27.02. **Heiligkreuz** Estomihi  
**09.30** Gottesdienst (N.N.)
- 04.03. **Oberflockenbach** Weltgebetstag  
**18.30** Weltgebetstag in der ev. Kirche



Wir bitten unsere Gemeindemitglieder in den nächsten Wochen um Anmeldung zu den Gottesdiensten bis spätestens Donnerstag 12.00 Uhr im Pfarrbüro.

Herzlichen Dank für ihr Verständnis.

Ihre Pfrin. Mautner

## Neuer Name für unseren Kirchenbezirk

Die Bezirkssynode des Kirchenbezirks Ladenburg-Weinheim beschloss auf ihrer Frühjahrstagung u.a. eine Namensänderung. So wird der 19 Gemeinden umfassende Kirchenbezirk ab dem 1. Advent dieses Jahres »Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße« heißen.

## Adventsandachten

auch in diesem Jahr werden wieder an den Samstagen Adventsandachten stattfinden.

Samstag, 4.12.21,	18 Uhr vor der ev. Kirche Heiligkreuz
Samstag, 11.12.21,	18 Uhr vor dem Gemeindehaus der ev. Kirche Oberflockenbach
Samstag, 18.12.21,	18 Uhr an der kath. Kirche Oberflockenbach

Wenn Sie mögen, dürfen Sie wieder eine Laterne oder ein Licht mitbringen, das wir bei den Andachten entzünden können. Die Ausbreitung des Lichtes durch unsere Dörfer ist ein schönes Symbol für die Ausbreitung des kommenden Lichtes, unseren Herrn, auf den wir im Advent warten.

## Zu den Weihnachtsgottesdiensten 2021

Liebe Gemeindeglieder,

es wird wieder Weihnachten, und die Inzidenzzahlen steigen unaufhörlich und beängstigend.

Wir haben geplant, am Heiligen Abend Kurzgottesdienste in Oberflockenbach und in Heiligkreuz anzubieten.

Wir wollen unsere Gottesdienste für alle offen halten.

Wir bitten Sie, sich, wenn Sie an einem Gottesdienst am Heiligen Abend teilnehmen wollen, möglichst schnell anzumelden (Auch auf die Gefahr hin, dass Sie noch nicht absehen können, ob Sie diesen Termin gesundheitlich wahrnehmen können.)

Unsere Planungen richten sich nach der Anzahl der angemeldeten Personen und den gesetzlichen Möglichkeiten, die wir heute noch nicht absehen können.

### **Anmeldungen für alle Gottesdienste über Weihnachten bis zum 16.12.2021 !**

Es wäre schade, wenn wir jemanden wegen des begrenzten Platzes ausschließen müssten.

Leider können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine genaueren Informationen mitteilen, da diese von gesetzlichen Vorgaben abhängen. Aus der Tagespresse oder im Pfarramt erfahren Sie alle aktuellen Angebote.

In der Hoffnung, dass wir miteinander Weihnachtsgottesdienste feiern können, verbleibt

Ihre N. Mautner

## Sankt Martin

Leider konnte auch in diesem Jahr der Martinsumzug wegen Corona nicht stattfinden.

Nichtsdestotrotz haben die Kinder im Kindergarten den Tag mit Liedern und Geschichten rund um den heiligen Martin gefeiert. Dazu gab es Kakao und leckeren Hefezopf.

Die Kindergartenkinder mussten auch nicht auf die vielgeliebten Martinsmännchen verzichten.

Ortsvorsteherin Heide Maser brachte diese nämlich am 11. November in den Kindergarten und überraschte damit die Kinder. Diese haben sich sehr darüber gefreut.

Vielen lieben Dank von den Kindern und Erzieherinnen des »Kindergarten Löwenzahn«.



Michaela Lutz



## Anmeldung im »Kindergarten Löwenzahn«

Immer wieder rufen Eltern im Kindergarten an, um ihre Kinder bei uns anzumelden. Da dies nicht mehr direkt bei uns möglich ist, möchte ich hier gerne einmal erklären, wie die Anmeldung mittlerweile vonstattengeht.

Das Kindergartenjahr geht von September bis August. Die Kinder, die während dieser Zeit aufgenommen werden sollen, müssen bis spätestens Ende Februar des Jahres angemeldet sein. Sollte also Ihr Kind während September 2022 und August 2023 bei uns aufgenommen werden, müssen Sie es bis spätestens 28. Februar 2022 anmelden.

Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite der Stadt Weinheim. Über den Punkt »Bildung« gelangen Sie zu »Kinderbetreuung« und dort zum »Vormerkverfahren für die Platzvergabe«.

Dort können Sie Ihre Wunscheinrichtungen angeben und Ihr Kind anmelden. Sie erhalten dann vom Anmeldesystem eine Bestätigung der Anmeldung.

Die Vergabe der Plätze erfolgt im April. Bis zu diesem Zeitpunkt erhalten Sie von uns kein Schreiben. Erst dann bekommen Sie eine Zu – bzw. Absage geschickt.

Sollten Sie bei der Anmeldung über das Internet Hilfe benötigen, können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen  
Michaela Lutz



Schal an der Laterne, Fußball, Nikolaus, Segelboot, Flamingo

## Annette Kurschus ist neue EKD-Ratsvorsitzende

Die westfälische Theologin Annette Kurschus ist neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Synode wählte die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen am 10. November 2021 mit 126 von 140 Stimmen zur obersten Repräsentantin der rund 20,2 Millionen deutschen Protestanten. Es gab vier Nein-Stimmen und zehn Enthaltungen. Die 58-jährige Kurschus war zuvor bereits stellvertretende EKD-Ratsvorsitzende und ist nach Margot Käßmann die zweite Frau an der Spitze der EKD in deren Geschichte. Sie folgt auf Heinrich Bedford-Strohm, der nicht für eine weitere sechsjährige Amtszeit kandidierte.



### Zur Person:

- \* Geboren am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda
- \* 1983: Studium der Evangelischen Theologie in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal
- \* 1993: Gemeindepfarrerinnen in Siegen
- \* 2001: Synodalassessorin (stellvertretende Superintendentin) im Kirchenkreis Siegen
- \* 2005: Superintendentin des Kirchenkreises Siegen
- \* November 2011: Wahl zur Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen
- \* März 2012: Amtseinführung als westfälische Präses
- \* November 2015: Wahl in den Rat und zur stellvertretenden Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
- \* Januar 2019: Verleihung der theologischen Ehrendoktorwürde der Universität Münster
- \* November 2019: Wiederwahl für eine zweite achtjährige Amtszeit als westfälische Präses
- \* 9. November 2021: Wiederwahl in den Rat der EKD
- \* 10. November 2021: Wahl zur EKD-Ratsvorsitzenden

Quelle: [www.ged.de](http://www.ged.de)

## Zum 150. Geburtstag von Elsbeth Oberbeck

### Die erste Frau mit Theologie-Examen

Sie studierte Theologie und legte als erste Frau in Deutschland das Examen ab: Doch das Pfarramt blieb Elsbeth Oberbeck verwehrt. Zeitlebens blieb sie ohne Titel und Titel. Vor 150 Jahren wurde sie geboren.



Von dieser Kanzel durfte sie nie ihre Examenspredigt halten, an diesem Taufbecken nie taufen und an diesem Altar nie das Abendmahl halten. Die studierte Theologin Elsbeth Oberbeck war Deutschlands erste Pfarrerin und stellte 1917 in der Heiliggeistgemeinde Heidelberg ihr Leben in den »Hilfsdienst in der Kirche«.

© Georg Buzin ,CC BY-SA 4.0, Wikimedia Commons

Sie hatte ihr Ziel klar vor Augen: Elsbeth Oberbeck wollte ihrer Kirche dienen, Theologie studieren und weiblicher »Pfarrer« werden. Als erste Frau in Deutschland legte sie im Frühjahr 1916 ihr Examen ab, bei der [Evangelischen Landeskirche in Baden](#). Was heute zumindest in der evangelischen Kirche selbstverständlich ist, war damals eine echte Sensation.

Damit wollte die Landeskirche jedoch keinen Präzedenzfall setzen. Vielmehr sollte Oberbecks Zulassung zur Prüfung ein Einzelfall bleiben und nicht an die Öffentlichkeit dringen - weder in örtlichen Zeitungen noch in kirchlichen Blättern. Trotzdem spekulierten Journalisten, es werde bald ein »Fräulein Pfarrer« geben. So wurde sie später auch in ihrer Heidelberger Heiliggeistgemeinde anerkennend genannt, erläutert die Heidelberger Theologin Sarah Banhardt, die zur Geschichte der Frauenordination forscht.

#### **Kirche blieb ihre Heimat**

Vor 150 Jahren, am 19. August 1871, wurde Elsbeth Auguste Oberbeck in Breslau geboren. Die Familie zog nach Berlin als sie ein Jahr alt war, weil der Vater als Königlicher Eisenbahn-Bauinspektor versetzt wurde. Ihre Eltern waren zwar nicht sehr kirchenverbunden, trotzdem wurde sie in Berlin konfirmiert. Oberbeck heiratete nie und kümmerte sich nach dem Tod ihres Vaters 1894 um die Mutter, die im Jahr 1904 starb.

Dabei blieb die Kirche Oberbecks Heimat. Sie wollte Gott dienen und »das Leben zu einem rechten Gottesdienst gestalten«, wie sie einmal schrieb. Diakonisse konnte sie aus gesundheitlichen Gründen nicht werden. So entschied sie sich mit 37 Jahren zur Schule zu gehen und machte 1912 ihr Abitur.

## **Mit 41 Jahren begann sie das Studium**

Im Alter von 41 Jahren ging sie dann nach Jena und Heidelberg zum Theologiestudium, umringt von Studenten, die ihre Söhne hätten sein können. Und einen Plan B hatte für ihren Abschluss hatte sie auch: Um die Examina abzulegen, hätte sie sogar einen Umzug ins Ausland erwogen, etwa nach Basel oder Zürich. In der Schweiz konnten Frauen damals schon Examen machen.

1917 bestand Oberbeck auch das zweite theologische Examen mit 45 Jahren. Die dazugehörige Examenspredigt durfte sie allerdings nicht halten, sondern nur schriftlich einreichen. Für eine Frau bedeutete die bestandene Prüfung allerdings keineswegs die Aufnahme in den landeskirchlichen Dienst, sagt Banhardt. Anders als die männlichen Prüflinge durfte Oberbeck nicht als Pfarrerin arbeiten.

## **Keine Aussicht, Pfarramt zu übernehmen**

Daher suchte sie sich selbst eine Kirchengemeinde, die sie mit Privatvertrag anstellte. Im September 1917 trat sie »zum Hilfsdienst in der Kirche« in der Kirchengemeinde Heidelberg an: ohne Ordination, ohne Einsegnung, ohne Erlaubnis der Sakramentsverwaltung, ohne Titel, ohne Talar, aber mit der Verpflichtung zur Ehelosigkeit.

Für Oberbeck gab es keine Aussicht, selbstständig und in eigener Verantwortung ein Gemeindepfarramt zu übernehmen. In Baden konnten Theologinnen lediglich seelsorgerlich tätig sein - hauptsächlich für Frauen und Kinder etwa in Schulen, Krankenhäusern und Frauengefängnissen. Predigen, Taufen oder Abendmahl feiern durften sie aber nicht, sagt Banhardt.

Weil Oberbeck die Aufnahme in den Dienst der Landeskirche verwehrt war, sie aber pfarramtliche Aufgaben erfüllte, wandte sich der Dekan Heinrich Schlier immer wieder vergeblich an den Sitz der badischen Landeskirche in Karlsruhe: »Fräulein Oberbeck ist nicht bloß eine Barmherzige Mitschwester, die Kranke besucht, sondern sie ist Theologin, weiblicher Pfarrer.« Ob Ordination, Dienstbezeichnung, Talar oder die Rechtsgrundlagen: Alle Anträge wurden abgelehnt. Als offiziell erste Pfarrerin in Deutschland galt später Elisabeth Haseloff. Sie war schon im Zweiten Weltkrieg als Pfarrerin tätig, wurde aber erst 1958 in Lübeck ordiniert.

Da Oberbeck sich nicht Pfarrerin nennen durfte, prägte sie den Titel »Pfarrgehilfin«, gegen den Willen des Oberkirchenrats. Damit wollte sie die akademische Ausbildung und das »Amt der Theologin« betonen. Trotzdem liebte sie ihren Beruf und ermutigte andere Frauen, Theologie zu studieren: »Darum wagt es Schwestern den beschwerlichen aber beseligenden Weg des theologischen Studiums zu beschreiten«, schrieb sie 1918 in der Zeitschrift »Christliche Welt«.

Auch wenn sie nicht Pfarrerin sein könne, stehe sie »bereits heute auf eine ganz besonders beglückende Art« im Dienste Gottes, schrieb sie weiter. Elisabeth Oberbeck starb am 25. Oktober 1944 in Heidelberg.

*Christine Süß-Demuth*

*Quelle: [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de)*

## 63. Aktion 2021/2022

»Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.«

**Brot**  
für die Welt

Der Klimawandel stellt uns die altbekannte Frage nach weltweiter Gerechtigkeit mit neuer Dringlichkeit: Die Menschen im Globalen Süden, die schon jetzt am meisten darunter leiden, haben am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen. Unser Lebensstil ist mitverantwortlich für die Erwärmung der Atmosphäre, deshalb haben wir besondere Verantwortung, denen zur Seite zu stehen, die mit den schlechter werdenden Bedingungen leben müssen. Die Covid-19-Pandemie verschärft die Situation – besonders in Ländern mit schlechtem Gesundheitssystem.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben müssen. Unsere Projektpartner vor Ort leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Wir von Brot für die Welt in Baden nehmen vier Projekte der 63. Aktion besonders in den Blick:

In **Liberia** geht es um medizinische Versorgung angesichts der Corona-Pandemie.

In **Südafrika** lernen Jugendliche aus einem Problemviertel, sich mit einer guten Ausbildung und Selbstbewusstsein für ihre Zukunft zu engagieren.

In **Guatemala** errichten Menschen aus indigenen, benachteiligten Gruppen kleine Wasserkraftwerke und nehmen so ihre Stromversorgung und damit den Fortschritt im Dorf in die eigene Hand.

Und in **Bangladesch** erfahren ehemalige Fischer, wie sie mit schwimmenden Gärten ihre Ernährung sichern und sich so an den Klimawandel anpassen können.

Wir müssen begreifen, dass wir die aktuellen Herausforderungen nur in weltweiter Solidarität bewältigen können. Es geht um nichts weniger als um ein Leben in Würde für alle Menschen. Dafür arbeiten wir. Dafür kämpfen wir. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

Im Namen der betroffenen Menschen weltweit danken wir Ihnen herzlich!

Ihr Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

Mehr Informationen unter:

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de); [www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de);  
[verbacher@diakonie-baden.de](mailto:verbacher@diakonie-baden.de)

**Überweisungsträger und Spendentüte liegen dem Glockengruß bei**



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.

Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





## HALLO, LIEBER GOTT,

ich weiß schon, dass du einiges in meinem Leben zurechtrückst. Ein so **tolles Vorbild** für Leben nach deinen Grundsätzen bin ich wahrlich nicht. Ich danke dir aber besonders dafür, dass du mir **Humor, Fröhlichkeit und Zuversicht** mit auf den Weg gegeben hast. Ohne deine uneingeschränkte Liebe und Menschen, die sie mir entgegengebracht haben, wären dunkle Tage viel häufiger.

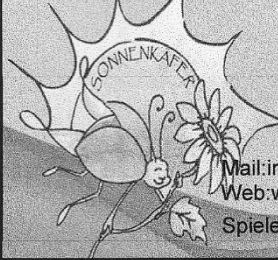
CARMEN JÄGER

## „Geht mit euren Mitmenschen

so um, wie ihr selbst auch behandelt werden wolltet!  
Tretet ein für die Armen in Deutschland und in der ganzen Welt, weil ihr selbst ein besseres Leben habt, wenn ihr es nicht gegen die anderen lebt, sondern mit ihnen!“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

## Kinderbetreuung „Sonnenkäfer“ Weinheim-Oberflockenbach



Jozefa Schollenberger  
Qualifizierte Tagesmutter  
Im Eichels 25.  
D-69469 Weinheim  
Tel:06201-8768442

Mail:info@sonnenkaefer-weinheim.de  
Web:www.sonnenkaefer-weinheim.de  
Spielen, Musizieren, Natur erleben, ...



## Für diese Zwecke wurde gespendet:

(Spenden stand zum Redaktionsschluss / Spendenkonto s. S. 27)

Spenden allg.	20,00 €
Kirchenrenovierung	152,00 €

*Für uns ist jede Spende wertvoll.  
Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!  
Grundsätzlich gestattet uns der Datenschutz  
die Veröffentlichung der Namen der Spender  
nur auf persönliche Zustimmung hin.*



Großsachsener Str. 24/7  
69469 Weinheim  
Tel. 06201/187870



# Ortszentrum

**Supermarkt mit Bäckerei/Stehcafé • Metzgerei • Quelle-Agentur • Post**

**BIRGIT MÜLLER**

Krankengymnastin • Manualtherapeutin

Osteopathie

Kiefergelenkbehandlung  
Lymphdrainage

Großsachsener Straße 24/4 / Ortszentrum  
69469 Whm.-Oberflockenbach  
Tel. 06201 / 8 44 88 4



Gasthaus zum  
**"Jöste Andres"**

Weinheim-Rittenweier  
Tel. 06201-51207 Fax 52595

## Matthias Schmitt

MEISTERBETRIEB

Glaserei

Bau- und Möbelschreinerei  
Holz- und Kunststoffenster  
Treppenbau



69469 Weinheim-Rippenweier · Odenwaldstraße 60  
Telefon 06201/51497 · Telefax 06201/509328

## BESTATTUNGSINSTITUT



- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen

☎ (0 62 01) 5 14 97 · Funk (01 72) 6 24 31 36  
Beratungsstelle Gornheimertal Hauptstraße 219  
Zusätzlicher Ansprechpartner:  
Rüdiger Ley, Funk (01 72) 6 30 20 29 · ☎ (0 62 01) 2 34 07

*Vielleicht wäre  
dies der ideale  
Platz für Ihre  
Werbung ?*



Internet: [www.zur-rose.de](http://www.zur-rose.de)  
Email: [info@zur-rose.de](mailto:info@zur-rose.de)

Familie Karl Schmitt  
Großsachsener Str. 20  
69469 Weinheim  
Tel.: 06201/29550  
Fax: 06201/295555

## Wetzel

Ihr Service Partner vor Ort • Kfz-Meisterbetrieb

**Service für alle Fabrikate:**

- Reparatur und Wartung
- Unfallinstandsetzungen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifenservice

Odenwaldstraße 21 · 69469 Weinheim/Rippenweier  
Telefon: 06201 494340 · Telefax: 06201 494341

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde  
Heiligkreuz – Oberflockenbach

V.i.S.d.P: Pfarrerin Nicole Mautner

Redaktion: Lothar Röder  
unterstützt von Elisabeth Kunz u. Sigrun Schmitt

Layout: Lothar Röder

Druck: Texdat-Service gGmbH, Weinheim

**Der Glockengruß erscheint viermal im Jahr.  
Die Zustellung erfolgt kostenlos.  
Spenden sind willkommen, ebenso Beiträge  
und Leserbriefe.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe** (Glockengruß 2 / 2022 für März bis einschließlich Mai): **10. Februar 2022**

**Spendenkonto:** Kirchengemeinde Heiligkreuz – Oberflockenbach:  
Volksbank Kurpfalz H+G Bank, **DE80 6709 2300 0033 4169 11**  
**BIC: GENODE61WNM**

## Adressen

### Evangelisches Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach

Odenwaldstraße 71

Tel.: **51279** - Fax: 7838726

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag:

10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Elisabeth Kunz

E-Mail:

[heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de](mailto:heiligkreuz-oberflockenbach@kbz.ekiba.de)

Homepage: **www.glockengruss.de**

Pfarrerin Nicole Mautner

Mobil-Nr.: 0160 910 171 32

E-Mail: [nicole.mautner@kbz.ekiba.de](mailto:nicole.mautner@kbz.ekiba.de)

### Dietrich - Bonhoeffer - Haus

Neben der evangelischen Kirche in Oberflockenbach, Eichelbergweg 1, Tel.: 22076

### Kindergarten Löwenzahn

In der Dell 11/1 (in der Nähe der Schule),

Leitung: Sandra Rosa

Tel.: 22699

E-Mail: [kiga.loewenzahn@kblw.de](mailto:kiga.loewenzahn@kblw.de)

### Ev. Kirche Heiligkreuz

Odenwaldstr. 4

### Ev. Kirche Oberflockenbach

Steinklingener Str. 36



Einweihung  
der evangelischen Kirche  
**HEILIGKREUZ**

am 28. 11. 2021

(1. Advent)

Wenn der **HERR** nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der **HERR** nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst. (Psalm 127, 1)